

Fachleistungsdifferenzierung in Deutsch, Englisch, Mathematik und Chemie

Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Zeugniskonferenz, d. h. alle Lehrerinnen und Lehrer, die Ihr Kind unterrichten, auf Vorschlag der jeweiligen Fachlehrerin/ des jeweiligen Fachlehrers, ob ein Kind entsprechend seiner Leistungsfähigkeit in den Fächern Englisch und/oder Mathematik von Klasse 7 an den "Grundkurs" oder den anspruchsvolleren "Erweiterungskurs" besucht. Ebenso werden die Schülerinnen und Schüler je nach ihrer Leistungsfähigkeit ab dem Jahrgang 8 in Deutsch, ab dem 9. Jahrgang im Fach Chemie unterschiedlichen Kursen zugewiesen. Ein Wechsel zwischen den Kursen bleibt zu den Halbjahren weiterhin möglich.

Die Entscheidung, ob eine Schülerin oder ein Schüler am Unterricht des G-Kurses oder des E-Kurses teilnimmt, trifft die Zeugniskonferenz am Ende des vorhergehenden Schuljahres auf der Grundlage der Leistungen und damit der Note im jeweiligen Fach und nach pädagogischen Gesichtspunkten. Mit "guten" und "sehr guten" Leistungen wird Ihr Kind in der Regel dem E-Kurs zugewiesen, bei der Note "ausreichend" oder darunter dem G-Kurs. Liegen die Leistungen im betreffenden Fach bei "befriedigend", so muss die Zeugniskonferenz jeweils individuell entscheiden, ob eine Zuweisung zum Grund- oder Erweiterungskurs pädagogisch sinnvoller ist.

Mit der Kurszuweisung am Ende des 6. Jahrgangs sind jedoch die weitere Schullaufbahn und damit die erreichbaren Abschlüsse **keineswegs endgültig** festgelegt. G-Kurse und E-Kurse des entsprechenden Faches werden weitestgehend themengleich unterrichtet, und auf beiden Niveaus werden Grund- und Zusatzforderungen im Unterricht vermittelt, so dass die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler des G-Kurses teilweise Leistungen erbringen können, die auch dem Niveau des E-Kurses entsprechen. Um Übergänge zu erleichtern und Abstufungen zu verhindern, werden außerdem zusätzliche Fördermaßnahmen eingerichtet (z.B. im fachlichen Förderunterricht in den Jahrgängen 7 und 8 oder im Ergänzungsstundenbereich ab Klasse 9). Wenn sich die Leistungen im G-Kurs über eine gewisse Zeit deutlich verbessert haben, ist ein **Wechsel** zum Schuljahresende oder zum Halbjahr in den E-Kurs möglich, ebenso kann bei einer anhaltenden Leistungsverschlechterung im E-Kurs ein Wechsel in den G-Kurs erforderlich werden. Die Klassenkonferenz entscheidet jeweils, ob dieser Wechsel sinnvoll ist und wann er stattfinden soll.

Durch den je nach der Leistungsentwicklung auch in den höheren Klassen noch möglichen Kurswechsel bleibt für alle Schülerinnen und Schüler die Offenheit der Schullaufbahn und die besondere Durchlässigkeit der Schulform Gesamtschule auch nach der 7. Klasse erhalten. Bis zum Ende der Jahrgangstufe 9 bleiben damit die Chancen auf einen Kurswechsel offen.

Genauso wie in Klasse 7 in den Fächern Englisch und Mathematik richtet die Schule ab der 8. Klasse auch in Deutsch und ab Klasse 9 in Chemie Grund- und Erweiterungskurse ein. Alle vier Differenzierungsfächer haben **unmittelbare** Auswirkungen auf die Schulabschlüsse am Ende des 10. Jahrgangs.

Für den "*Mittleren Schulabschluss*" müssen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 mindestens **zwei** und für den "*Mittleren Schulabschluss mit der Qualifikation für die Oberstufe*" mindestens **drei Erweiterungskurse** besucht haben. Die weiteren genauen Bedingungen für die einzelnen Abschlüsse können der Übersicht "Mindestbedingungen für die Schulabschlüsse an der Anne-Frank-Gesamtschule nach der APO-SI" entnommen werden, die Sie auf unserer Homepage finden.